



GRENZEN TÖTEN!

INSTALLATION ÜBER DAS DESINTERESSE ZENTRALSCHWEIZER
GEMEINDEN UND DIE FESTUNG EUROPA // 4. - 18. OKTOBER

Grenzen töten – Installation über das Desinteresse Zentralschweizer Gemeinden und die Festung Europa

4. bis 18. Oktober 2021 // Inseliquai // 6005 Luzern

Im Mittelmeer, in den Wäldern von Bosnien oder in Moria auf Lesbos – Europas Grenzregime verursacht unfassbares Leid. Menschen, die in Europa Zuflucht suchen wollen, werden bereits an den Grenzen davon abgehalten. Verantwortlich für die Umsetzung dieser gewalttätigen Politik gegen Menschen auf der Flucht ist die Grenzschutzagentur Frontex. An den Aussengrenzen Europas und auf den Fluchtrouten führen sie zahlreiche illegale Pushbacks durch, verletzen systematisch Menschenrechte und lassen flüchtende Personen im Mittelmeer ertrinken. Die Schweiz zahlt jährlich 61 Millionen Franken an Frontex.

Die menschenverachtende Politik zeigt sich nicht nur an den europäischen Aussengrenzen, sondern auch Mitten in Europa. Mit ihrer Abschottungspolitik ist die Schweiz mitverantwortlich für über 44'000 Opfer der Festung Europa. Von 156 Zentralschweizer Gemeinden zeigen die wenigsten den politischen Willen, sich aktiv für Menschen auf der Flucht einzusetzen oder sich symbolisch gegen eine Politik der Abschottung zu stellen. Auch diese Mauer des Desinteresses ist tödlich.

4. Oktober 2021 // Vernissage // 18:30 // Inseliquai
18. Oktober 2021 // Finissage // 18:30 // Inseliquai

